

# Adlershof Aktuell

Informationen aus Wissenschaft, Wirtschaft, Medien

www.adlershof.de | 5 2006

## »Lange Nacht der Wissenschaften«

Nächtliche Forschungsreise durch Adlershof  
Seiten 1-3

## Elektronenbeschleuniger für metrologische Zwecke

Eröffnung des Willy-Wien-Labors  
Seite 4

## Mini-Stickstofflaser mit Durchhaltevermögen

LTB baut jetzt alle wesentlichen Komponenten selbst  
Seite 6

## Café im Motorenprüfstand

Studentisches Begegnungszentrum zum Abschalten und Entspannen  
Seite 10

## Teatime

Lesung und Musik mit Jan Böttcher  
Seite 11

## Keine Lust auf Redesign- und Prüfkosten

Neuer Messplatz für elektromagnetische Verträglichkeit von Prototypen  
Seite 15

## Mehr Energie durch Enzyme

Biopract macht Biogasanlagen wirtschaftlich  
Seite 7



Foto: FOEN X

## »Klügste Nacht des Jahres« Adlershofer Wissenschaftsnacht lädt ein

Vom Weltraum bis zum Ursprung des Lebens, von Lasern bis Kristallen, über Femtosekunden und Nanopartikel: All das wird in Adlershof in der »Langen Nacht der Wissenschaften« geboten.

### Tickets

Am 13. Mai öffnen Adlershofer Forschungseinrichtungen, Unternehmen und Vereine bereits zum sechsten Mal ihre Türen und laden ein zum Experimentieren und Forschen. Die Kombi-Karten für 11 EUR, ermäßigt 7 EUR und Familienkarten für 22 EUR, ermöglichen den Eintritt in das dicht gepackte Programm von 17.00 bis 1.00 Uhr sowie die Fahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln und dem Bus-Shuttle. Für Spätstarter gibt es ab 23.00 Uhr das Late-Night-Ticket für

5 EUR, Eintrittskarten sind am Abend der »Langen Nacht« an den S-Bahn-Schaltern und im Zentralen Anlaufpunkt im Erwin Schrödinger-Zentrum erhältlich.

Wie gewohnt gibt es wieder viel zu sehen und zu erleben in Adlershof. Guides erklären deshalb bereits am S-Bahnhof, wo es langgeht. Garantiert ist auch, dass niemand mit leerem Magen den Abend bestreiten muss. Wer gern mehr über den Standort Adlershof erfahren möchte, schließt sich am besten einer der zahlreichen Führungen an, die den Standort aus wissenschaftlicher, wirtschaftlicher, geschichtlicher und städtebaulicher Perspektive vorstellen. Sie werden von der Initiativegemeinschaft Außeruniversitärer Forschungseinrichtungen in Adlershof e. V.

>weiter Seite 2



## Verena Pfeiffer »Spiel der Ideen«



Wie gut kennen Sie sich in den optischen Technologien und in der Informatik aus? Wissen Sie, wie ein Text ver- und entschlüsselt werden kann und was in Adlershof gelehrt und geforscht wird?

Zur »Langen Nacht der Wissenschaften« kann man Adlershof dieses Jahr mal auf eine andere Art erkunden. Hier erhalten Sie nicht nur die Möglichkeit, exklusiv hinter die Kulissen einer Wissenschaftsstadt zu blicken, selbst zu experimentieren und Spitzenforscher die Dinge zu fragen, die Sie schon immer wissen wollten. Jedes Jahr denkt sich Adlershof ein besonderes Highlight für seine Besucher aus, das eine Klammer für die Vielfalt des Standortes bildet. In den vergangenen Jahren waren das unter anderen das Konzert Technik in der Musik der cappella academica oder die tanzenden Solarmover.

2006 will die WISTA-MANAGEMENT in der klügsten Nacht des Jahres wissen, wie klug die Besucher der Stadt für Wissenschaft, Wirtschaft und Medien wirklich sind. Und so wird den Gästen nicht nur eine »Forschungsreise« durch Adlershof mit seinen 18 universitären und außeruniversitären Instituten sowie 400 innovativen Unternehmen geboten, sondern Sie dürfen auch gleichzeitig ihr Wissen beim Gewinnspiel »Spiel der Ideen« unter Beweis stellen. Teilnehmen kann übrigens jeder, unabhängig von der »Langen Nacht«.

Den ganzen Abend lang haben Sie die Möglichkeit zu erfahren, wie mit wachsendem Erfolg, Synergien zwischen Wissenschaft und Wirtschaft entstehen werden und daraus neue Industriestrukturen wachsen. Sie können aus drei Touren auswählen und Fragen aus den Bereichen »Informatik«, »Optische Technologien« oder »Vielfalt – der Raum, die Fläche, die Vorstellung und ein Zustand« beantworten. Unternehmen wie Rohde & Schwarz oder die Gfal haben sich Fragen aus dem Bereich Informatik ausgedacht, zu den Optischen Technologien gibt es Aufgaben von BESSY oder dem Institut für Kristallzüchtung und auf der Vielfalt-Tour werden Sie unter anderem vom Kompetenzzentrum Wasser oder dem Geographischen Institut der Humboldt-Universität herausgefordert. Und falls Sie wirklich nicht weiterkommen mit den kniffligen Fragen, helfen wir ihnen sogar auf die Sprünge – in unserer »Denksporthalle«, die zur »Langen Nacht der Wissenschaften« jederman offen steht.

Speziell für Schüler gibt es außerdem eine extra Tour über das Gelände mit spannenden Experimenten und Fragen. Und auch an die jüngeren Besucher wurde gedacht. Sie können mit dem Kinderquiz Einblicke in die Welt der Forschung gewinnen.

Wem das noch nicht als Grund genügt, einer der drei thematischen Touren des Gewinnspiels zu folgen, den locken vielleicht die Preise. Zu gewinnen gibt es zum Beispiel eine Flugreise zu einem Forschungszentrum oder Sachpreise wie Bücher und Zeitschriftenabonnements, Führungen durch wissenschaftliche Einrichtungen und Experimentierkästen.

Viel Erfolg!  
Ihre

Verena Pfeiffer  
Referentin Kommunikation  
WISTA-MANAGEMENT GMBH

(IGAFA) organisiert und beginnen im Erwin Schrödinger-Zentrum. Da die Führungen, die bei Bedarf auch in englischer Sprache organisiert werden, in den vergangenen Jahren stark frequentiert waren, wird empfohlen, sich bis spätestens Freitag, den 12. Mai 2006, telefonisch unter 6392-3583 oder per E-Mail: [igafa@igafa.de](mailto:igafa@igafa.de) dafür anzumelden. Zur Auswahl stehen: »Adlershofer Institute heute und vor 1990«, »Highlights der Forschung«, »Historische Stätten der Luftfahrt«, »Städtebauliche Entwicklung und preisgekrönte Architektur«, »Technologieorientierte Unternehmen auf Erfolgskurs« sowie »Kinder entdecken Wissenschaft«. Restplätze werden während der »Langen Nacht« am Stand der IGAFA vergeben.

### Programmauszüge

Neben dem »Spiel der Ideen«, einem Gewinnspiel bei dem man in verschiedenen Touren sein Wissen unter Beweis stellen kann, fällt die Auswahl unter den zahlreichen Programmangeboten wieder sehr schwer. Fraunhofer FIRST lässt zum Beispiel ein Kino mit allen Sinnen erleben: So wird für die Besucher am 13. Mai ein digitales Rundum-Kino aufgebaut. In einer aufblasbaren Kuppel mit sechs Metern Durchmesser können Interessierte auf eine Reise in den Weltraum und zu den Ursprüngen des Lebens gehen oder Woody Allens Kurzgeschichte, ausgezeichnet mit dem radioeins Hörspielkino-Publikumspreis, erleben.

Auch beim Thema Fußball können die Adlershofer Wissenschaftler mitmischen. Wer wissen möchte, wie man eigentlich Fußballweltmeister wird, sollte das Aibo Team der Humboldt-Universität zu Berlin kontaktieren. Die Forscher vom Lehrstuhl für Künstliche Intelligenz erklären und zeigen ihre intelligenten Fußballspielenden Roboter in Aktion.

Neben Publikumsmagneten wie dem Berliner Synchrotron-speicherung BESSY und dem Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt ist auch wieder das Institut für Kristallzüchtung dabei. Führungen durch die Züchtungslabore und Demons-



Fotos: FOEN X

trationen unter dem Motto: »Bei uns schneit's« – Wissenswertes über Schneekristalle sowie Kristalle selbst gezüchtet stehen dort beispielsweise auf dem Programm.

Und am Hahn-Meitner-Institut können Besucher erfahren, wie man selbst eine Solarzelle baut. Dort bekommen Interessierte Antworten auf Fragen rund um das Thema Solarstrom, zum Beispiel wie man aus Sonnenlicht Strom gewinnen kann, was genau Silizium ist und wie Sonnenstrom gespeichert werden kann.

In den beiden ältesten Gebäuden des Standortes, den denkmalgeschützten Laborgebäuden auf dem Forumsplatz, präsentiert die Adlershof Projekt GmbH alles Wissenswerte über

das neue Adlershof: angefangen von Informationen zu ökologischen Bauweisen und Solartechnologie für Eigenheime über die Verträglichkeit zwischen Wohnen, Arbeiten und Landschaftsschutz bis zu den aktuellsten Projekten wie der Skihalle.

#### Kinderprogramm

Die »Lange Nacht« bietet Wissenswertes sowie Spaß und Unterhaltung für die ganze Familie. So gibt es neben dem Schüler- und dem Kinderquiz im Gewinnspiel »Spiel der Ideen« wieder ein umfangreiches Kinderprogramm in zahlreichen Einrichtungen. Jüngere und jung gebliebene Besucher können sich beispielsweise von den Weltraumforschern des Deutschen Zentrums für Luft- und

Raumfahrt erklären lassen, ob wir wirklich allein sind im Sonnensystem und was es mit Marsmännchen und anderen Außerirdischen auf sich hat. Daneben können die Kleinen sich mit Reinraumanzügen verkleiden oder auf dem Energiefahrrad strampeln. Aber auch Aktionen wie die Schatzsuche im Buddelkasten, ein Bilderbuchkino, einen eigenen Satelliten basteln oder das BESSY-Kinderlabor versprechen bei den Nachwuchsforschern für keine Langleweile und vor allem keine Berührungängste zur Wissenschaft zu sorgen. Und zum Spiel für die kleinsten Gäste lädt außerdem die Kita »Spatzen-nest« mit einer speziell für die »Lange

*Kontakt:  
Verena Pfeiffer  
Tel.: 6392-2211  
E-Mail: pfeiffer@wista.de  
www.lndw.  
adlershof.de*



Nacht« eingerichteten Außenstelle im Zentralen Anlaufpunkt ein.

#### Auf einen Blick

Das gesamte Programm der »Langen Nacht« in Adlershof gibt es detailliert unter [www.LNDW.adlershof.de](http://www.LNDW.adlershof.de) und als Flyer im Westentaschenformat bei der WISTA-MANAGEMENT GMBH, Bereich Kommunikation.

## Mit den »Schwarzen Körpern« fing es an Eröffnung des Willy-Wien-Labors in Adlershof



Das Willy-Wien-Laboratorium der PTB neben BESSY II in Adlershof und der Strahlenschutzbunker in seinem Inneren, der die Metrology Light Source aufnehmen wird.

Eingeweihte kennen die Geschichte natürlich, die anderen können Sie bei Anton Zeilinger in »Einsteins Schleier« nachlesen: Eine der ersten Aufgaben der Physikalisch-Technischen Reichsanstalt (PTR) in Charlottenburg vor knapp 120 Jahren war die Entwicklung einer berechenbaren Strahlungsquelle zur Bestimmung der unterschiedlichen Strahlungsleistung von Gaslaternen und elektrischer Beleuchtung. Die expandierende Hauptstadt wollte verständlicherweise wissen, welche der beiden Lichtquellen langfristig die wirtschaftlichere Straßenbeleuchtung sei. Die Experimentatoren der PTR entwickelten damals den Hohlraum- oder Schwarzkörperstrahler, dessen durch ein kleines Loch nach außen dringende spektrale Strahlungsleistung nicht vom Material der Hohlraumwände, sondern

einzig von deren Temperatur abhängt. Das hatte bereits Gustav Kirchoff 1859 erkannt. Willy Wien, damals wissenschaftlicher Mitarbeiter der PTR, entwickelte 1896 zur Beschreibung des Emissionsspektrums sein Strahlungsgesetz, das die Energieverteilung der Hohlraumstrahlung zu berechnen gestattete. Bei präzisen Messungen seiner Kollegen Lummer, Kurlbaum und Pringsheim ergaben sich jedoch bei hohen Temperaturen und langen Wellenlängen kleine Differenzen zur Vorhersage der Wienschen Formel. Dies ließ Max Planck, damals Professor für Theoretische Physik an der Berliner Friedrich-Wilhelm-Universität, nicht ruhen, bis er im Dezember 1900 sein Strahlungsgesetz vorstellen konnte, das die PTR-Messungen glänzend bestätigte. Allerdings benötigte er dafür eine neue

Konstante, das Wirkungsquantum, und begründete eine neue Physik: die Quantenphysik.

### Metrologie mit Synchrotronstrahlung

Nicht immer führen Präzisionsmessungen zu einem völlig unerwarteten neuen Kapitel im physikalischen Weltverständnis. Hauptaufgabe und Ziel sind solche Anstrengungen für die heutige Physikalisch-Technische Bundesanstalt (PTB) nach wie vor. So werden in ihrem Berliner Institut am historischen Standort in Charlottenburg moderne Schwarze Strahler bis zu Temperaturen von 3.000 Kelvin als Normlampen für die radiometrischen Einheiten und zur Kalibrierung anderer Lichtquellen verwendet. Ihr Spektrum reicht vom fernen In-

Anzeige

Alle klassischen Veranstaltungstypen mit ihren spezifischen Erfordernissen zu kennen und die jeweiligen Anforderungen inhaltlich kompetent und kreativ umzusetzen

... das ist Aufgabe und Kompetenz unserer Agentur für Wissenschaftskommunikation.

Sie konzentrieren sich auf den wissenschaftlichen Content – wir regeln den Rest!



**TU Berlin Servicegesellschaft**

Internationale Kongresse  
Fachtagungen  
Messen im In- und Ausland  
Publikumsausstellungen  
Forschungspräsentationen  
Podien und Fachforen  
Rahmenprogramme und Galas  
Weiterbildung und Workshops




**Ihr Partner für Wissenschaftskommunikation**

TU Berlin Servicegesellschaft mbH  
Hardenbergstr. 19 • 10623 Berlin  
Tel.: +49 / 030 / 44 72 02 22  
Fax: +49 / 030 / 44 72 02 88  
Mail: [info@tu-servicegmbh.de](mailto:info@tu-servicegmbh.de)  
Web: [www.tu-servicegmbh.de](http://www.tu-servicegmbh.de)

frarot- und Terahertzbereich jedoch nur knapp bis zum Ultraviolett. Zu kürzeren Wellenlängen gibt es als Alternative seit einigen Jahrzehnten die ebenfalls berechenbare Synchrotronstrahlung. Daher hat die PTB von Beginn an die Synchrotronstrahlungsquelle BESSY I in Wilmersdorf intensiv genutzt. Mit der Aufnahme des Betriebes von BESSY II in Adlershof erweiterte die PTB ihre Messmöglichkeiten in den Röntgenbereich hinein. Doch es gibt derzeit eine breite Lücke zwischen dem spektralen Verlauf der Emission von BESSY II und dem von Hohlraumstrahlern, die früher von BESSY I mühelos gefüllt wurde. Diese wird nun durch den Bau eines neuen Speicherrings mit im Verhältnis zu BESSY II niedrigerer Elektronenenergie, der Metrology Light Source (MLS), geschlossen, die im Willy-Wien-Laboratorium der PTB, entsteht und speziell metrologischen Zwecken dienen wird.

### Werkzeug künftiger Computerchips

Die MLS kann durch Veränderung der Elektronenenergie das Maximum ihres Spektrums über einen weiten Bereich je nach Anwendung verschieben. Unter anderem ist sie hervorragend geeignet, eine neue Art von Optik für die Lithographie im extremen UV zu entwickeln und zu untersuchen. Dieser Bereich um die Wellenlänge von 13 nm liefert das künftige

**Kontakt:**  
 Prof. Dr. Wolfgang Buck  
 Tel.: 3481-7454  
 E-Mail: wolfgang.buck@ptb.de  
 www.ptb.de

die nächsten drei Generationen von Computerchips. Die dafür benötigte Technik ist derzeit ein weltweit heiß umkämpftes Entwicklungsziel, bei dem die PTB die deutschen Wettbewerber wie Carl Zeiss

durch enge Kooperation unterstützt. Der bei BESSY II entdeckte «Low- $\alpha$ -Betrieb«, bei dem der Speicherring kohärente Strahlung hoher Intensität im infraroten und THz-Spektralbereich abstrahlt, wird auch an der MLS zur Verfügung stehen. Schwerpunkte dort werden neben der PTB-Standardaufgabe der Radiometrie Untersuchungen analytischer Methoden für die Chemie und Pharmazie sowie von Detektoren für den Einsatz im Bereich der öffentlichen Sicherheit sein.

### Gebäude fertiggestellt

Am 5. Mai 2006 wird in Anwesenheit des Staatssekretärs Georg Wilhelm Adamowitsch vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie und des Berliner Wirtschaftssenators Harald Wolf das Gebäude des Willy-Wien-Laboratoriums feierlich eingeweiht. Danach beginnt die Installation der MLS durch das BESSY-Team, während die Mitarbeiter der PTB die Strahlrohre aufbauen. Ab 2008 soll der erste Strahl für die Nutzer zur Verfügung stehen. Dann wird die zweite Synchrotronstrahlungsquelle in Adlershof leuchten und den nächsten Schritt zum »hellsten Dreigestirn Europas« bilden, das hoffentlich in naher Zukunft durch den von BESSY geplanten Freie-Elektronen-Laser (FEL) komplettiert wird. Die PTB wird damit ihren weltweiten Vorsprung auf dem Gebiet der berechenbaren elektromagnetischen Strahlung konsolidiert haben, den sie vor einem guten Jahrhundert mit der Entwicklung der Schwarzen Körper errungen hat. Was lag daher näher, als einen ehemaligen Mitarbeiter der PTR, den Experimentalphysiker und Nobelpreisträger Wilhelm Wien, als Namenspatron für das Gebäude zu wählen.

## Kapital und Kontakte

Bereits zum vierten Mal ist Adlershof am 17. und 18. Mai 2006 Schauplatz einer der deutschlandweit größten Fachveranstaltungen für Beteiligungsfinanzierung. Dann findet wieder der »European Venture Market« (EVM) statt, der mit Workshops, Fachvorträgen und einem attraktiven Rahmenprogramm die Möglichkeit bietet, Kontakte zu knüpfen und Netzwerke aufzubauen. Über 350 Teilnehmer nutzten in den vergangenen Jahren diese finanzielle Kontaktbörse. Die Liste der Teilnehmer wächst, nicht nur zentraleuropäische Unternehmer sondern auch Investoren und Firmen aus Israel, Skandinavien, Indien, Kanada sowie aus Mittel- und Fernost bekunden zunehmendes Interesse an deutschen Unternehmensbeteiligungen.

Der EVM will kein langweiliger Kongress sein, der hauptsächlich von Anwälten und Beratern besucht wird. »80 Prozent der Teilnehmer sind Unternehmer und Kapitalgeber«, so Organisator Ulf Leonhard von der CONTINUA Unternehmensentwicklung, »da kommt manchem die Idee, die er vorher nicht hatte.«

**Kontakt:**  
 Ulf Leonhard  
 Tel.: 44 03 86 0  
 E-Mail: info@continua.de  
 www.continua.de  
 www.europeanventuremarket.com



Anzeige

## Preiswert wohnen & kompetent beraten – ganz in Ihrer Nähe



Wir bieten Ihnen moderne Wohnungen in

Altglienicke • Baumschulenweg • Plänterwald  
 Niederschöneweide • Treptow

zu günstigen Preisen, ohne WBS, Wohnungen mit Wintergarten, Fernwärme, auf Wunsch kostenlose Grundrissveränderungen, gepflegtes Wohnumfeld, gute Verkehrsanbindungen, Kitas und Schulen in der Nähe.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

**Wohnungsgenossenschaft Altglienicke eG**  
 Schönefelder Chaussee 245, 12524 Berlin

Tel.: (030) 678 068 0 - Sekretariat  
 Tel.: (030) 678 068 14 - Wohnungswirtschaft, Frau Stumm  
 E-mail: wg-altglienicke@t-online.de



## Minigröße, Maxileistung

LTB produziert in Ulm Herzstück für den Mini-Stickstofflaser



Fotos: LTB

Lars Benkert, Produktmanager für den Mini-Stickstofflaser in der Ulmer LTB-Zweigstelle

Den »Marathon«-Laser nennt die LTB Lasertechnik Berlin GmbH ihren neuesten Hit. Nicht ohne Grund, denn der von den Abmaßen etwa mit einem halben Schuhkarton vergleichbare Mini-Stickstofflaser (MNL 100) zeigt Durchhaltevermögen, wenn es um den Industrieeinsatz geht. Hauptverantwortlich dafür

sind vor allem zwei Neuerungen: So wurde zum einen eine abgeschlossene Laserröhre entwickelt, die mehr als 60 Millionen Impulse garantiert.

Zum anderen wird erstmalig zur Hochspannungs-Schaltung ein direkt schaltendes Halbleitermodul eingesetzt, das verschleißfrei arbeitet und ebenfalls enorm langlebig ist.

### Serienstart gelückt

Das Adlershofer Lasertechnikunternehmen punktete bereits Anfang der 90er Jahre mit der Entwicklung des weltweit kleinsten Stickstofflasers. »Dieser war technisch nicht so ausgereift und eher für Forschungszwecke geeignet«, schränkt Matthias Scholz, LTB-Chef, den Einsatz des damaligen Lasers ein. Anders der kürzlich in die Serienproduk-

tion gegangene neue UV-Laser, der vor allem im Life Science- und Medizinbereich Anwendung findet. Hauptanwendungen sind gegenwärtig MALDI-TOF, lasergestützte Fluoreszenzanalytik, Oberflächenanalytik und das UV-Mikroskop. Ein Anwendungsbeispiel, bei dem besonders die Zuverlässigkeit im Vordergrund steht, ist der Kryptor. In diesem Gerät werden Blutproben in speziellen Testkits vermessen, die innerhalb von Minuten akute Erkrankungszustände eines Menschen erkennen lassen. (Blutvergiftungen, Herz-Kreislauf, Schilddrüse). Scholz ist optimistisch, einen hohen Anteil des Bedarfs an Minilasern, den er mit jährlich rund 1.000 Stück beziffert, in Zukunft abdecken zu können. Die Laser des Wettbewerbers sind zwar über ein Viertel billiger, haben dafür aber auch eine dreifach kürzere Lebensdauer und lassen für moderne Industrieanwendungen wichtige Komponenten missen. »Qualität wird sich gegen den Preis durchsetzen«, ist sich Johannes Schurack, verantwortlich für die Laserentwicklung bei LTB, sicher.

### Neue Betriebsstätte

Das Herzstück der neuen Lasergeneration – die abgeschlossene Laserröhre – wird in Ulm produziert. Dort hat LTB seit dem vergangenen Jahr eine Betriebsstätte. Im Industriepark West, auf dem ehemaligen AEG-Standort, fand Johannes Schurack die entsprechenden Experten für die Umsetzung der Neuentwicklung. Ausgangspunkt waren die AEG-Erfahrungen beim Bau von Schaltern für Mittelspannungsnetze. »Hier war die einzige Stelle in Deutschland, die eine sechsjährige fehlerfreie Lebensdauer dieser Schalter garantieren konnte«, so Schurack. Die lange Lebensdauer (im Durchschnitt 20 Jahre) sorgte allerdings für eine sinkende

Nachfrage, und so sind die Entwicklungs- und Produktionskapazitäten von AEG und deren Nachfolgern Alstom und später Areva heute zu Teilen in Indien und Frankreich konzentriert worden. Zwei ehemalige AEG-Entwickler und deren Wirkungsstätte, eine 150 Quadratmeter große ausgestattete Produktionsfläche in Ulm, konnte LTB jedoch für sich gewinnen. Mit ihrem Know-how und Fingerspitzengefühl ha-



Staubgeschützt: Die Laserröhren für den Mini-Stickstofflaser

ben es die Ulmer geschafft, die neuartige Metall-Keramik-Technologie beim Bau der Laserröhre umzusetzen. Die Investition für den Start in Ulm, will LTB wieder hereinholen, indem die neue Technologie jetzt für die gesamte LTB-Produktfamilie ausgebaut werden soll.

### Unabhängigkeit sichern

Rund 2.000 Laser hat LTB seit seiner Gründung vor 16 Jahren weltweit auf dem Markt lanciert. Bisher hat der Adlershofer Anbieter von KurzpulsLasern und laserbasierten Messsystemen allerdings bestimmte Komponenten für den Bau seiner Laser zugekauft. Mit der neuen LTB-Produktionsstätte in Ulm werden jetzt alle wesentlichen Komponenten selbst gebaut. »Sowohl Qualitätserfordernisse als auch den Preis bestimmen wir nun selbst. Das macht uns unabhängiger von den Zulieferern«, so Matthias Scholz.

### Kontakt:

Johannes Schurack

Tel.: 6392-6190

E-Mail:

johannes.schurack@

ltb-berlin.de

www.ltb-berlin.de

Gründerstraße 32  
12526 Berlin-Bohnsdorf  
Nähe S-Bahnhof Grünau  
Bürozeiten: Mo - Fr 9.00 - 17.30 Uhr  
Termine Mo - So nach Vereinbarung

[www.notar-bickel.de](http://www.notar-bickel.de)

**Rechtsanwalt & Notar**  
**Klaus-Stephan Bickel**

Gesellschafts-, Grundstücks-, Erbrecht

Nur 8 Automin. von Adlershof  
Parkplätze ausreichend vorhanden

Tel. 030 / 679 73 90  
Fax 030 / 679 73 915  
Auto 0171 411 42 12  
info@notar-bickel.de

## Mehr Energie durch Enzyme

### Biopract GmbH geht neue Wege in der Biogasproduktion

Biotechnologisch produzierte Enzyme sorgen heute in zahlreichen industriellen Anwendungen für eine bessere Energie- und Ressourceneffizienz. Sie werden nicht nur in traditionellen Gebieten der technischen Enzyme wie beispielsweise der Futtermittel-, Textil- und Lebensmittelindustrie angewandt, sondern kommen zunehmend in neuen Bereichen wie dem Aufschluss von nachwachsenden Rohstoffen für die Energieproduktion zum Einsatz. Biopract hat sich auf die Entwicklung und Anwendung spezifischer Enzympräparate für diese Aufgabe konzentriert. Mit seinen MethaPlus-Produkten hat die Biopract auf diesem Markt die Nase weit vorn. In der Forschung und Entwicklung belegt das Unternehmen eine internationale Spitzenposition.

#### Nachwachsende Rohstoffe besser aufschließen

Biogasanlagen als alternative Energieerzeuger sind in Deutschland nicht neu. Inzwischen arbeiten rund 2.700 Anlagen, die mit einer jährlichen Leistung von 2,9 Milliarden Kilowattstunden Strom pro Jahr gut eine Million



Dr. Joachim König im Analytischen Labor der BIOPRACT

Haushalte mit Strom versorgen. In den Anlagen wird aus pflanzlichen Rohstoffen und Landwirtschaftsabfällen über eine mikrobielle anaerobe Reaktion Biogas produziert. »Jedoch haben sich die Prozesse für die Biogasgewinnung seit 30 Jahren nicht wesentlich verbessert«, erklärt Matthias Gerhardt, Geschäftsführer der Biopract. Kein Zu-

fall, dass das Adlershofer Biotechnologieunternehmen große Reserven sieht, die Verfahren technologisch zu revolutionieren und damit den Weg zu einer industriegerechten Energieproduktion zu bereiten. Eine zwingende Notwendigkeit, will man dem Anspruch eines nachhaltigen Beitrages zur Energieversorgung gerecht werden.



Thomas Dinke, technischer Mitarbeiter, bestückt einen Inkubator mit Futtermittelproben

Mit eigenen Hochleistungsstämmen entwickelt und produziert Biopract die technischen Enzympräparate der MethaPlus-Reihe. »Deren Zusatz beschleunigt den Aufschluss der pflanzlichen Biomasse, wodurch eine bis zu 25 Prozent höhere Biogasbildung erreicht wird«, so der Biotechnologe Gerhardt. Den »Energiewirten« bringen diese Effekte einen deutlichen ökonomischen Nutzen: »100g MethaPlus werden je Tonne Trockensubstanz eingesetzt – bereits bei fünf Prozent mehr Gasproduktion ist die Kostendeckung erreicht«, rechnet Biotechnologe Gerhardt vor. So kann der Enzymsatz darüber entscheiden, ob eine Biogasanlage wirtschaftlich läuft oder nicht.

Auch im Bereich der Abwasserbehandlung findet diese Produktreihe Anwendung. Sie werden in den Faultürmen der Kläranlagen zur Steigerung der Gasproduktion sowie der Klärschlammstabilisierung erfolgreich eingesetzt. Dies verbessert die energetische Nutzung organischer Abfallstoffe und führt durch eine Reduzierung der Restschlammmenge zu niedrigeren Entsorgungskosten.

Seit der Novellierung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG) 2004 gibt es einen starken Boom für Biogasanlagen im Inland, so dass bis 2020 über 40.000 dieser Anlagen prognostiziert werden. Und auch international werden entsprechende Entwicklungen einsetzen. Ein großer Markt für die Biopract, die vier ihrer 17 Mitarbeiter

mit der Weiterentwicklung der MethaPlus-Enzyme beschäftigt.

#### Drei Standbeine

Enzympräparate zur Behandlung von Textilien, zur besseren Futtermittelverwertung in der Tierhaltung oder zur Lebensmittelherstellung gehören ebenso zum Angebot von Biopract. Zur Zeit wird die enzymatische Bekämpfung von Infektionen bei Tieren und Pflanzen erforscht.

Neben dem Enzymbereich gehören auch analytische Dienstleistungen zum Portfolio des 1992 gegründeten Unternehmens, das eine Ausgründung aus dem Labor für

Technische Mikrobiologie der Akademie der Wissenschaften ist. Dritter Geschäftsbereich ist die Boden- und Grundwasseranierung, wo das Unternehmen innovative Verfahren entwickelt und mit Erfolg in der Praxis einsetzt.

#### Kontakt:

Dr. Ing. Matthias Gerhardt  
Tel.: 6392-6205  
E-Mail: gerhardt@biopract.de  
www.biopract.de

	<b>Dienstag 2.5.</b>	<b>9.00 - 10.00 Uhr</b>	<b>Studentensprechstunde des Präsidenten der Humboldt-Universität</b> <i>Veranstalter</i> Humboldt-Universität zu Berlin <i>Ort</i> Prüfstand im Aerodynamischen Park <i>Info</i> zope.hu-berlin.de/ueberblick/adlershof/aktuell/neuigkeiten/praesidentensprechstunde
	<b>Dienstag 2.5.</b>	<b>11.00 Uhr</b>	<b>BESSY-Vortrag:</b> »Electronic structure of crystal sandwiches by angle-resolved photoemission« <i>Referent</i> Dr. Kai Rossnagel, Universität Kiel <i>Veranstalter</i> BESSY m. b. H. <i>Ort</i> Albert-Einstein-Straße 15, Hörsaal <i>Info</i> www.bessy.de
	<b>Donnerstag 4.5.</b>	<b>13.00 - 18.00 Uhr</b>	<b>Produkt Präsentation:</b> »Massendurchflussregler für Gase und Flüssigkeiten« <i>Veranstalter</i> Bronkhorst MÄTTIG GMBH <i>Ort</i> Rudower Chaussee 17, Einstein-Kabinett <i>Info</i> Tel.: 03362/50 02 44; E-Mail: peter.purps@bronkhorst-maettig.de; www.bronkhorst-maettig.de
	<b>Donnerstag 4.5.</b>	<b>15.00 Uhr</b>	<b>Institutskolloquium:</b> »Entwicklung einer neuen Multikomponentenreaktion« <i>Referent</i> Dr. Helfried Neumann <i>Veranstalter</i> IGAF/Leibniz-Institut für Katalyse e. V. an der Universität Rostock <i>Ort</i> Wilhelm-Ostwald-Straße 3 (IBZ) <i>Info</i> Tel.: 6392-4443
	<b>Donnerstag 4.5.</b>	<b>15.30 - 17.30 Uhr</b>	<b>Recht-Vortragsreihe:</b> »Der Immobilienkauf« <i>Veranstalter</i> Rechtsanwaltskanzlei Dr. Zacharias <i>Ort</i> Volmerstraße 5-7 <i>Info</i> Anmeldung unter Tel.: 6392-4567; www.wirtschaftsrecht-adlershof.de
	<b>Freitag 5.5.</b>	<b>10.00 Uhr</b>	<b>Symposium anlässlich des 80. Geburtstages von Professor Dr. Karl W. Böer</b> <i>Veranstalter</i> Adlershof Projekt/GOS/WISTA-MG <i>Ort</i> Rudower Chaussee 17, Bunsensaal <i>Info</i> Tel.: 03342/80 999; E-Mail: k.u.k.thiessen@t-online.de (siehe Seite 13)
	<b>Freitag 5.5.</b>	<b>15.00 - 16.30 Uhr</b>	<b>Einweihung des Gebäudes Willy-Wien-Laboratorium</b> <i>Veranstalter</i> Physikalisch-Technische Bundesanstalt <i>Ort</i> Magnusstraße 9 <i>Info</i> Tel.: 3481-7582 (siehe Seiten 4/5)
	<b>Freitag 5.5.</b>	<b>15.30 - 17.30 Uhr</b>	<b>teatime im Erwin Schrödinger-Zentrum:</b> Jan Böttcher zu Gast <i>Veranstalter</i> Lehmanns Fachbuchhandlung/Tim's Canadian Deli <i>Ort</i> Rudower Chaussee 26, Tim's Café <i>Info</i> Tel.: 2093-2028, E-Mail: adlershof@lehmanns.de; www.lob.de, (siehe Seite 11)
	<b>Dienstag 9.5.</b>	<b>17.15 Uhr</b>	<b>Physik-Institutskolloquium:</b> Antrittsvorlesung <i>Referent</i> Prof. Dr. Igor Sokolov <i>Veranstalter</i> Institut für Physik der HU zu Berlin <i>Ort</i> Newtonstraße 15, Lise-Meitner-Haus, Christian-Gerthsen-Hörsaal <i>Info</i> www.physik.hu-berlin.de
	<b>Mittwoch 10.5.</b>	<b>15.30 - 17.30 Uhr</b>	<b>Recht-Vortragsreihe:</b> »Die Abfindung im Arbeitsrecht« <i>Info</i> siehe 4.5.
	<b>Mittwoch 10.5.</b>	<b>15.00 Uhr</b>	<b>Adlershofer Planetenseminar:</b> »Mondforschung« <i>Referent</i> Mark Wieczorek, ICGP Paris <i>Veranstalter</i> DLR, Institut für Planetenforschung <i>Ort</i> Rutherfordstraße 2, Seminarraum <i>Info</i> Tel.: 67055-320; www.dlr.de/pf/aktuelles/veranstaltungen
	<b>Donnerstag 11.5.</b>	<b>15.00 Uhr</b>	<b>Institutskolloquium:</b> »Untersuchungen an Hydroformylierungskatalysatoren« <i>Referent</i> Dr. Ditlef Selent <i>Info</i> siehe 4.5.
	<b>Donnerstag 11.5.</b>	<b>17.00 Uhr</b>	<b>Patientenakademie Adlershof:</b> »Zähne sitzen wieder fest, Implantate für die Dritten« <i>Referenten</i> Dr. Frank Koban/Dr. Heike Strobel; Moderation Jochen Thie <i>Veranstalter</i> Vitalis Dentallabor <i>Ort</i> Rudower Chaussee 17, Pasteur Kabinett <i>Info</i> Anmeldung unter Tel.: 6392-3260, (Eintritt frei)
	<b>Freitag 12.5.</b>	<b>14.30 - 17.30 Uhr</b>	<b>Businessknigge – Keine 2. Chance für den 1. Eindruck</b> <i>Veranstalter</i> action management GmbH <i>Ort</i> Rudower Chaussee 29 (IGZ) <i>Info</i> Anmeldung unter Tel.: 6392-6070 oder E-Mail: actionberlin@action-management.de
	<b>Samstag 13.5.</b>	<b>17.00 Uhr</b>	<b>»Lange Nacht der Wissenschaften«</b> <i>Ort</i> Adlershofer Stadt für Wissenschaft, Wirtschaft und Medien <i>Info</i> Tel.: 6392-2247, www.indw.adlershof.de



<b>Dienstag</b> <b>16.5.</b>	<b>14.00 Uhr</b>	<b>CMS-Jahreskolloquium:</b> »Open Access an der Humboldt-Universität« <i>Veranstalter</i> Computer- und Medienservice der Humboldt-Universität zu Berlin <i>Ort</i> Rudower Chaussee 26, Erwin Schrödinger-Zentrum, Konferenzraum <i>Info</i> Tel.: 2093-7030; www.cms.hu-berlin.de
<b>Mittwoch</b> <b>17.5.</b>	<b>10.00 Uhr</b>	<b>Studieninformationswoche:</b> Informationstag Adlershof <i>Veranstalter</i> Humboldt-Universität zu Berlin <i>Ort</i> Rudower Chaussee 26, Konferenzraum und Vortragsraum <i>Info</i> www.siw.hu-berlin.de
<b>Mittwoch</b> <b>17.5.</b>	<b>15.00 Uhr</b>	<b>Sonderkolloquium:</b> »Multidimensional Liquid Chromatographie of Polymers in Industrial Applications« <i>Referent</i> Dr. Frank Rittig BASF AG, Ludwigshafen <i>Veranstalter</i> Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung, IGAF e.V. <i>Ort</i> Wilhelm-Ostwald-Straße 3/5 <i>Info</i> Tel.: 8104-1633; E-Mail: steffen.weidner@bam.de, www.bam.de
<b>Mi/Do</b> <b>17./18.5.</b>		<b>European Venture Market</b> <i>Veranstalter</i> Continua Unternehmensentwicklung <i>Ort</i> Volmerstraße 2 <i>Info</i> Tel.: 440 38 60; www.europeanventuremarket.com
<b>Donnerstag</b> <b>18.5.</b>	<b>16.00 - 18.00 Uhr</b>	<b>Recht-Vortragsreihe:</b> »Das Straßenausbaubeitragsrecht« <i>Info</i> siehe 4.5.
<b>Donnerstag</b> <b>18.5.</b>	<b>16.00 Uhr</b>	<b>PV-Kolloquium:</b> »Lateral inhomogeneities of optoelectronic properties in Cu(InGa)Se <sub>2</sub> by confocal photoluminescence« <i>Referent</i> Prof. Gottfried Bauer, Carl-von-Ossietzki-Universität, Oldenburg <i>Veranstalter</i> Hahn-Meitner-Institut <i>Ort</i> Kekuléstraße 5, Vortragsraum, Videoübertragung <i>Info</i> www.hmi.de/events
<b>Freitag</b> <b>19.5.</b>	<b>15.30 - 16.30 Uhr</b>	<b>3. Humboldt Informatik Gong Show zum Tag der Informatik 2006</b> <i>Veranstalter</i> Institut für Informatik der HU <i>Ort</i> Rudower Chaussee 26, Erwin-Schrödinger Zentrum, Konferenzraum 0'119 (neben Buchhandlung) <i>Info</i> Tel.: 2093-3905; E-Mail: naumann@informatik.hu-berlin.de
<b>Sonntag</b> <b>21.5.</b>	<b>8.00 Uhr</b>	<b>Führung:</b> »Seltene Vögel im Landschaftspark« <i>Veranstalter</i> Freilandlabor Britz e.V. <i>Treffpunkt</i> Rudower Chaussee/Magnusstraße <i>Info</i> Tel.: 703 30 20; www.freilandlabor-britz.de
<b>Dienstag</b> <b>23.5.</b>	<b>13.30 Uhr</b>	<b>Tag der Geographie 2006:</b> »Die Geographie – Perspektiven einer dualistischen Disziplin« <i>Veranstalter</i> Geographisches Institut der HU <i>Ort</i> Rudower Chaussee 26, Erwin Schrödinger-Zentrum, Konferenzraum <i>Info</i> Tel.: 2093-6813; E-Mail: jana.lahmer@geo.hu-berlin.de (siehe Seite 11)
<b>Dienstag</b> <b>23.5.</b>	<b>17.00 - 19.00 Uhr</b>	<b>Symposium Dr. Marwan Chemie, Forschung + Entwicklung:</b> »Nanotechnologie in der Katalyseforschung« <i>Veranstalter</i> Dr. Marwan Chemie, Forschung + Entwicklung <i>Ort</i> Rudower Chaussee 29 (IGZ), Raum A18 <i>Info</i> Tel.: 6392-2566, E-Mail: info@marwan-chemie.fta-berlin.de
<b>Montag</b> <b>29.5.</b>	<b>15.00 Uhr</b>	<b>BAM-Seminar:</b> »Überprüfung d. Schwermetallgehalte in Batterien - UBA-Projekt 205 35 312«/»Umweltrelevante Analyte und Chiralität«/» Aktuelle Ergebnisse und neue Herausforderungen in der Röntgenstrukturanalytik« <i>Referenten</i> Dr. Sebastian Recknagel/ Dr. Roland Becker/ Dr. Franziska Emmerling <i>Veranstalter</i> Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung <i>Ort</i> Wilhelm-Ostwald-Straße 3-5 (IBZ) <i>Info</i> Tel.: 8104-1109; www.bam.de/aktuell/veranstaltungen/veranstaltungen.htm
<b>Mo/Di</b> <b>29.5./30.5</b>	<b>9.00 - 16.30 Uhr</b>	<b>Psychologie der Verhandlung:</b> »Praxisseminar für Fach- und Führungskräfte <i>Veranstalter</i> action management GmbH <i>Info</i> siehe 12.5.
<b>Dienstag</b> <b>30.5.</b>	<b>15.00 Uhr</b>	<b>Adlershofer Analytisches Kolloquium:</b> »Fortschritte i. d. Lebenswissenschaft. mittels massenspektrometr. Methoden« <i>Referentin</i> Dr. habil. J. Sabine Becker, Forschungszentrum Jülich <i>Veranstalter</i> Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung <i>Info</i> siehe 29.5.

Anzeige



Wir veredeln Textilien mit Ihrem Firmenlogo. (auch Kleinstmengen)



InternetShop für Werbetextilien



Werbe- und VerlagsKG  
Stromstr. 40 • 12526 Berlin  
Tel.: 030/67 68 91 00  
Fax: 030/67 68 91 01

VISITENKARTEN, STEMPEL,  
GESCHÄFTSPAPIERE, ANZEIGEN,  
AUFKLEBER, FAHNEN,  
WERBETEXTILIEN, TEXTILDRUCK,  
BESCHILDERUNGEN, LEUCHTWERBUNG,  
PLANEN, FAHRZEUGBESCHRIFTUNGEN



# Studentisches Begegnungszentrum öffnet

Selbstverwaltetes Café am Motorenprüfstand als sozialer Dreh- und Angelpunkt

Quelle: www.pixelquelle.de



Einen neuen Treffpunkt von und für Studierende auf dem Campus Adlershof bietet das Studentische Begegnungszentrum (SBZ) »Prüfstand«. Das selbstverwaltete Café im denkmalgeschützten schallgedämpften Motorenprüfstand, der sich auf dem Vorplatz zwischen den Instituten Chemie, Physik und dem Windkanal befindet, geht Anfang Mai an den Start. Es ergänzt bestehende Angebote wie die der Cafeteria Oase, Tim's Canadian Deli und der Kamee caffè und espresso bar. Betreiber ist eine Initiative des Studierendenparlamentes der HU, das ist eine gemischte Gruppe Studierender aller Adlershofer HU-Institute. Groß ist der Bedarf nach einem ruhigen Plätzchen zum Abschalten und Entspannen unter den 6.500 Studenten am Campus, so ihre Motivation. »Adlershof Aktuell« sprach mit Jens Breffke, neben Daniel Apelt, einem der Initiatoren.

## AA: Wann öffnet das Studentische Begegnungszentrum?

**Jens Breffke:** Los geht es am 2. Mai, wenn unser Präsident, Prof. Christoph Marksches, die erste Studentische Sprechstunde im Prüfstand anbieten wird. Allerdings wird bis dahin nur ein Raum fertig gestellt sein. Diesen sowie den Außenbereich betreiben wir während des Sommersemesters zwischen 11.00 und 17.00 Uhr. Während der vorlesungsfreien Zeit ist geschlossen. Zum Wintersemester diesen Jahres – im Oktober – wird dann der gesamte Bau abgeschlossen sein. Dann wird sich das SBZ hoffentlich bereits etabliert haben, so dass wir bei Bedarf die Öffnungszeiten erweitern.

## AA: Was steht auf der Angebotstafel?

**J. B.:** Zunächst werden wir uns auf Transfair-Kaffee, Bio-Obst und eine kleine Auswahl an Nerven- also Süßwaren beschränken. Entsprechend der Nachfrage ist das natürlich ausbaufähig. Wir verstehen uns als künftigen sozialen Dreh- und Angelpunkt der verschiedenen Fachrichtungen. Da wir als Betreiber eine uneigennützig Initiative des Studierendenparlamentes der HUB sind, bieten wir unser Angebot gegen Spende an.

## AA: Wie viele Sitzplätze gibt es und wie wurden diese finanziert?

**J.B.:** Vorerst werden für den Außenbetrieb fünf Bierzeltgarnituren von der Fachschaft Geographie und für den Innenbetrieb ca. zehn Bistrotische mit 40 Stühlen von der Fachschaft Chemie bereit gestellt. Dabei handelt es sich um Leihgaben, die bei Gelegenheit gegen



Foto: Adlershof Projekt

»Muße«-Plätzchen: Studenten nutzen den 1933 bis 1935 erbauten schallgedämpften Motorenprüfstand als Begegnungszentrum

Eigenanschaffungen ersetzt werden sollen. Dies ist jedoch von noch zu sondernden Sponsoren abhängig.

## AA: Gibt es einen Bezug zum »Aerodynamischen Park«?

**J. B.:** Ja. Gelebte Technikgeschichte im Kontext des »Aerodynamischen Parks« ist das Motto des SBZ. So sollen in die Einrichtung Elemente wie Propeller, Fotos und Informationstafeln eingebunden werden.

## AA: Welche Schwierigkeiten gibt es beim Umbau?

**J. B.:** Das denkmalgeschützte Gebäude befindet sich in einem komplett entkernten Zustand, d. h. alle Medien wie Strom, Wasser, Heizung, Abwasser müssen neu installiert werden. Ein großes Problem stellt die ebenfalls nicht vorhandene (Wärme-)Isolierung dar, die von innen aufgebracht werden muss und so die Räume noch kleiner werden lässt. Des Weiteren muss der Boden im

unteren Geschoss abgesenkt werden, um die Räume begehbar zu machen.

## AA: Wird das SBZ auch Veranstaltungszentrum sein?

**J. B.:** Es soll und kann als Raum für Lesungen, Theateraufführungen, Konzerte, Partys und anderes mehr genutzt werden. Weil jedoch die Röhre im Motorenprüfstand nicht in absehbarer Zeit ausgebaut wird, ist der Veranstaltungsraum auf die beiden oberen Räume und die Außenfläche begrenzt. Wir möchten die Räume Arbeitsgruppen aller Adlershofer Institute – explizit auch gerade außeruniversitären Einrichtungen für Veranstaltungen zur Verfügung stellen. Dadurch wollen wir die Brücken zwischen Universität und Unternehmen sowie außeruniversitärer Forschung ausbauen.

**Kontakt:**  
Jens Breffke  
c/o AK Ernsting  
Tel.: 2093-5544  
E-Mail:  
breffkej@chemie.hu-berlin.de

## Erste Teatime

Lesung und Musik im Erwin Schrödinger-Zentrum

Am 5. Mai laden Lehmanns Fachbuchhandlung und Tim's Canadian Deli zur ersten teatime in die Rudower Chaussee 26 ein. Gast ist Jan Böttcher, der aus seinem gerade erschienenem Buch »Geld oder Leben« lesen wird. Außerdem wird er singen und Gitarre spielen.

### Der Autor

Jan Böttcher, 1973 in Lüneburg geboren, studierte deutsche und skandinavische Literatur in Stockholm und Berlin und arbeitet seit 1993 als Autor und Werbetexter in Berlin. 1997 gründete er zusammen mit Basti Windisch und Peter Herzau die Popgruppe »Herr Nilsson«, die bereits mehrere CDs unter dem selbst gegründeten Label KOOK veröffentlichte. Daneben schreibt er Gedichte, Erzählungen und Romane. 2003 erschien Böttchers viel gelobtes literarisches Debüt »Lina oder: Das kalte Moor«. Es ist eine Erzählung, die wie das neue Buch eine Provinzjugend beschreibt.

### Eine gesamtdeutsche Familiengeschichte

Karl ist 21 und vorbestraft, weil er seine eigene Mutter an ihrem Sparkassenschalter überfallen hat. Nicht aus Gier – Karl kann mit Geld wenig anfangen –, sondern in der liebevollen Absicht, sie von ihrer akuten RAF-Phobie zu heilen. Nun fährt er in einem VW-Bus, der ihm nicht gehört, von der Lüneburger Heide nach Brandenburg: zur Beerdigung seines Großvaters, einst selbst als Hausmeister bei der Sparkasse angestellt, der aus dunklen Gründen in die DDR floh. Karl, damals noch ein Kind, will die Rätsel endlich lösen. War sein Großvater wirklich ein Informant des Ver-

fassungsschutzes? Seine Suche führt Karl in die tragikomische Vergangenheit einer Familie zurück, deren Schicksal untrennbar mit der Modernisierung der heimatlichen Sparkasse verknüpft bleibt. Sie führt ihn aber auch in die Arme der schönen Streetworkerin Nane, die mehr über seinen Großvater zu wissen scheint, als sie preisgeben möchte ... »Geld oder Leben« ist zugleich Roadmovie und Entwicklungsroman, mit skurrilem Witz und poetischem Mehrwert. Sein Held wehrt sich gegen die Vorstel-



Quelle: Lehmanns Fachbuchhandlung

lung, Lebensglück über Jahrzehnte anzusparen, er fordert es hier und jetzt – und fährt einen wahren Schatz an Erfahrungen ein.

Die Veranstaltung beginnt um 15.30 Uhr, der Eintritt ist frei. Platzreservierungen sind im Internet unter: [www.lob.de/eagelyard.html](http://www.lob.de/eagelyard.html) möglich.

## Tag der Geographie

Am Dienstag, den 23. Mai, veranstaltet das Geographische Institut der HU den »Tag der Geographie« 2006 in Adlershof. Prof. Peter Weichhart vom Institut für Geographie und Regionalforschung der Universität Wien wird zum »Verhältnis von Physiogeographie und Human-geographie«, Hans-Dietrich Schultz, Geographieprofessor in Adlershof, zum Thema »Halbinseln, Inseln und ein Mittelmeer. Mensch und Natur in der klassischen Geographie« referieren.

Prof. Schulz geht darauf ein, dass es ist in der Geographie seit langem üblich ist, die Kontinente in Großräume und diese in Länder und Landschaften zu untergliedern. Ein solcher Großraum ist Südeuropa. Dabei versuchten viele Geographen seit Anfang des 19. Jahrhunderts die physischen Regionen mit den ethnischen und politischen Verhältnissen zu verknüpfen, indem den Naturräumen eine lenkende Wirkung zuerkannt wurde, die dafür sorgte, dass sich die Völker und Staaten den physischen Strukturen immer mehr anpassten. Daher ging man davon aus, dass nur solche politischen Gebilde auf Dauer überleben würden, die mit den natürlichen Verhältnissen kompatibel waren. In Konkurrenz zum Großraum Südeuropa stand das Mittelmeergebiet, das auch die afrikanischen und asiatischen Küstengebiete einbezog und die geopolitische Phantasie der 1920er/ 30er Jahre anregte. Für die heutige Geographie ist klar, dass es keine von Natur vorgegebenen Regionen gibt, sondern dass alle Raumbildungen von den Zielen und Zwecken der Wissenschaft abhängig sind. Und erst recht hat sich die Art und Weise erledigt, wie im Altparadigma der Länderkunde Mensch und Natur, Physik und Politik miteinander verknüpft wurden.

Kontakt:  
Jana Lahmer  
Tel.: 20 93 68 13  
E-Mail: [jana.lahmer@geo.hu-berlin.de](mailto:jana.lahmer@geo.hu-berlin.de)  
[www.geo.hu-berlin.de](http://www.geo.hu-berlin.de)

Kontakt:  
Axel Schmidt  
Tel: 2093-2028  
E-Mail: [adlershof@lehmanns.de](mailto:adlershof@lehmanns.de)  
[www.lob.de](http://www.lob.de)

Anzeige

<b>JENS LÖWE</b>			■ Regeneration von Ionenaustauschern
WASSERAUFBEREITUNG UND LABORTECHNIK			■ Rein- und Reinstwassersysteme
Wendenstraße 57 12524 Berlin Tel. 030/67 98 93 09 Fax 030/67 98 93 10	Zweigniederlassung: Volmerstraße 7-9 12489 Berlin Tel./Fax 030/63 92 32 44	LoeweWasser@t-online.de <a href="http://www.loewewasser.de">www.loewewasser.de</a>	■ NEODISHER®-Reinigungsprodukte
			■ Miele®-Laborglasreinigungsmaterialien
			■ Verbrauchsmaterialien für MILLIPORE®-Systeme
			● Fachberatung ● Vertrieb ● Service



Adlershof lebt vom Mittelstand. Für Ihre spezifischen Probleme brauchen Sie einen starken Partner an Ihrer Seite, der „dieselbe Sprache spricht“, unternehmerisch denkt und seinen Sitz am Technologiepark-Adlershof hat. Diesen Prämissen wird die VISUS GmbH in vollem Umfang gerecht.

Für uns umfasst Wirtschaftsprüfung mehr als das gesetzlich vorgeschriebene Testat zum Jahresabschluss.

Über die traditionelle Jahresabschlussprüfung hinaus führen wir alternativ auch speziell auf Sie zugeschnittene Innenrevisionen durch und kontrollieren Ihr Risikomanagement. Sollten Sie schon einmal mit dem Gedanken gespielt haben ein Kostenrechnungssystem zu implementieren, helfen wir Ihnen gern dabei. Darüber hinaus stehen wir Ihnen auch zu sämtlichen anderen betriebswirtschaftlichen Fragen beratend zur Seite. Unsere langjährige Erfahrung hilft Ihnen auch bei Ihren Bankgesprächen.

Unsere hoch qualifizierten Mitarbeiter, der langjährig entwickelte und kontinuierlich verbesserte Prüfungsansatz sowie die eingesetzte Technik gewährleisten Ihnen jederzeit eine effiziente und professionelle Durchführung der Aufträge. Aufgrund unserer mittelständischen Struktur sind wir auch bei Sonderaufträgen in der Lage uns schnell und flexibel an Ihre Gegebenheiten anzupassen.

[www.visus-gmbh.de](http://www.visus-gmbh.de)

In unmittelbarer Nähe zum  
„Technologiepark – Adlershof“

Dörpfeldstraße 11 • 12489 Berlin  
Telefon: 030 / 20 62 46 120  
Fax: 030 / 20 62 46 129



## Roadshow in Hamburg

### Adlershof wirbt mit Medienkompetenzen



Berlin Adlershof. Die ganze Welt der Medien.

Die Telenovela »Verliebt in Berlin«, die Vorbereitungen zur Übertragung der Fußball-WM im HDTV-Format, digitale Litfasssäulen oder akustische Kameras: Ca. 250 Adlerhofer Medien- und Informationstechnik-Unternehmen erbringen in den Bereichen, Digitalisierung, Bildbearbeitung, IT-Sicherheit, Visualisierung und TV-Produktion

täglich Höchstleistungen. Unter Experten ist Adlershof inzwischen der perfekte Produktionsabläufe. Von Film, Funk, Fernsehen über Postproduction, Kulissenbau, digitalem Set-Design bis hin zur professionellen Bildbearbeitung. Wissenschaft und Forschung arbeiten mit der Medien- und IT-Wirtschaft Hand in Hand auf engstem Raum zusammen.

**Kontakt:**

Heidrun Wuttke

Tel.: 6392-3924

E-Mail:

heidrun.wuttke@

adlershof-projekt.de

des Gerichtsentscheids für den Großflughafen BBI wird der Südosten Berlins von außerhalb als bedeutender Wirtschaftsraum mit Wachstumspotenzial wahrgenommen.

#### Hamburger neugierig auf Adlershof

Das zunehmende Interesse kam der Adlershof Projekt GmbH zu gute, als sie Hamburger Unternehmen am 25. April 2006 zum Adlershofer Medien-event in die angesagte Location Chill Club (Hafencity) einlud. Rund 100 Unternehmens- und Pressevertreter folgten der Einladung, um die Vielfalt der Adlershofer Medienwelt kennen zu lernen. Nachdem Harald Becker anhand seiner persönlichen Biografie unterhaltsam die erfolgreiche Geschäftsentwicklung der Studio Berlin Adlershof SBA GmbH nachzeichnete, gab Dr. Eike Wenzel von der Zukunftsinstitut GmbH einen Überblick über Produkte und Dienstleistungen, mit denen im Bereich der Medientechnologie in den nächsten Jahren Geld verdient werden kann. Abschließend demonstrierte Prof. Stefan Jähnichen vom Fraunhofer-Institut FIRST wie innovative Produktentwicklung in Adlershof funktioniert und welche profitablen Synergien entstehen können, wenn Wissenschaft und Wirtschaft eng zusammenarbeiten.

Die Roadshow findet ihre Fortsetzung im September dieses Jahres mit einer weiteren Veranstaltung für Unternehmen der Region. Vor Ort können sich wieder potenzielle Investoren und Nutzer über Standortvorteile und Ansiedlungsmöglichkeiten informieren.

#### Photovoltaik-Symposium

Die Photovoltaik ist in Adlershof nicht zu übersehen: 25 Versuchsanlagen sind hier inzwischen installiert, nicht nur auf den Gebäudedächern, sondern auch auf Freiflächen und sogar in einer Fassade. Photovoltaik hat sich zu einem neuen Schwerpunkt von Forschung und Wirtschaft in Adlershof entwickelt. Allein drei außeruniversitäre Institute und vier Firmen sind auf diesem Gebiet tätig. Durch interdisziplinäre Forschung und unternehmerische Initiative ist jüngst ein neues Kompetenzfeld entstanden: die Alternative Photovoltaik (PV).

Adlershof ist somit der perfekte Veranstaltungsort für das am 5. Mai 2006 stattfindende Fachsymposium »Photovoltaics – the Third Generation and the Way to it«. Es werden eine Reihe hochrangiger Fachreferenten und Branchenexperten aus Forschung, Entwicklung und Produktion erwartet, darunter der Böer-Preisträger Prof. Adolf Götzberger, Gründer des Freiburger Fraunhofer-Instituts für Solare Energiesysteme, Nigel Manson und Davis Carlson von BP Solar US und UK, Nomoto Katsuhiko von der Sharp Corporation, Japan und Dr. Hermann Scheer, MdB, Träger des Alternativen Nobelpreises und Präsident von Eurosolar.

Im Vorfeld des Symposiums findet am 4. Mai ein Festkolloquium zu Ehren von Prof. Karl Wolfgang Böer statt, das von der TU, der HU und der WISTA-MG gemeinsam ausgerichtet wird. Böer ist einer der Pioniere der Photovoltaik. Er war Professor an der HU, ehe er 1962 in die USA ging. 1972 errichtete er an der University of Delaware »Solar One«. Es war das erste, ausschließlich mit Solarenergie versorgte Gebäude, das inzwischen unter Denkmalschutz steht.

**Kontakt:**

Horst Rösler

Tel: 6392-3929

E-Mail: horst.roesler@

adlershof-projekt.de

Die Adlershof Projekt GmbH, als Organisator und Mitveranstalter, erwartet aus diesen Aktivitäten eine gesteigerte Nachfrage von PV-Unternehmen nach Produktionsflächen und Kooperationen.

### Entlassen.

Am 21. März 2006 hat der Senat beschlossen, Teilflächen aus der Entwicklungsmaßnahme Berlin-Johannisthal/Adlershof zu entlassen. Dies betrifft fast den gesamten Bereich des Wissenschafts- und Technologieparks Adlershof, Teilflächen des Landschaftsparks, die Humboldt-Universität und das Adlershofer Tor.

### Entwickelt.

Eine neue Methode zur Entsorgung und Wiederverwertung von Elektronikschrott wurde am Leibniz-Institut für Katalyse entwickelt. Hierbei erfolgt der Abbau der organischen Bestandteile durch Nassoxidation mit preiswertem Luftsauerstoff in nur einer Stunde. Die Reaktionsbedingungen sind mit Drücken von 100 bar und Temperaturen von 250 °C vergleichsweise moderat. Hauptabbauprodukt ist ungiftiges Kohlendioxid mit einem geringen Anteil an Kohlenmonoxid. Die verbleibende Restfraktion aus Metallen und Salzen kann einer Wiederverwertung zugeführt werden.

[www.aca-berlin.de](http://www.aca-berlin.de)

### Gefördert.

Drei neue Förderprogramme der Investitionsbank Berlin (IBB) für den Berliner Mittelstand wurden vom Senat beschlossen. Mit der Produktfamilie Berlin, bestehend aus »Berlin Start«, »Berlin Kredit« und »Berlin Kapital«, werden Förder- bzw. Finanzierungslücken für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) geschlossen. Gleichzeitig arbeiten IBB, Berliner Geschäftsbanken und BBB Bürgschaftsbank zu Berlin-Brandenburg GmbH intensiver zusammen.

[www.ibb.de](http://www.ibb.de)

### Gesucht.

Fragen bei der Partnerwahl gehen die Psychologen in einer neuartigen Studie systematisch auf den Grund. Ab Juni veranstaltet das Institut für Psychologie der HU unter der Leitung von Lars Penke, Jens B. Asendorpf und Peter M. Todd eine begrenzte Anzahl von Quick-

dating-Veranstaltungen für Singles. An jedem Abend können sich etwa zwölf Männer und zwölf Frauen kennen lernen – unter Beobachtung von HU-Psychologen. Hierfür werden ab sofort interessierte Singles gesucht. Die Teilnahme ist kostenlos. Dafür wird erwartet, dass die Teilnehmenden vor und nach der Veranstaltung – über das Internet und direkt vor Ort – einige Informationen zu ihrer Person geben, die selbstverständlich streng vertraulich behandelt werden. Das Projekt stellt sich bei der »Langen Nacht der Wissenschaften« am 13. Mai am Psychologie-Institut in der Rudower Chaussee 18 vor. [www.psytests.de/quickdating](http://www.psytests.de/quickdating)

### Unterzeichnet.

Die Capsulation Nanoscience AG, die spezialisiert auf die nanotechnologische »Verpackung« und Darreichung von Wirkstoffen ist, entwickelt gemeinsam mit der Schering AG und der Acritec GmbH neue Wirkstoffdarreichungen für die kontrollierte und sichere lokale Applikation von Arzneistoffen. Dazu wurde eine Forschungs Kooperation unterzeichnet, die zwei verschiedene Teilbereiche der Arzneimitteltherapie bearbeitet. Eine Applikation ist die Kontrazeption und die Behandlung verschiedener gynäkologischer Erkrankungen. Eine andere Applikation ist die Therapie von Netzhautablösungen. In den nächsten drei Jahren sollen spezielle Hydrogele untersucht werden, die einerseits für Transport und Anwendung geeignete Eigenschaften besitzen, und andererseits eingebettete Nanopartikel kontrolliert abgeben.

[www.capsulation.com](http://www.capsulation.com)

### Veröffentlicht.

Das Bundesministerium für Bildung und Forschung hat die Richtlinien über die Förderung zum Themenfeld »Biophotonik III« im Rahmen des Förderprogramms »Optische Technologien« am 3. April 2006 veröffentlicht. Gefördert werden kooperative, vorwettbewerbliche Verbundprojekte, die zu völlig neuen oder wesentlich verbesserten techni-

schen Lösungen für Anwendungen insbesondere im medizinischen Bereich führen und gleichzeitig ein bedeutendes Marktpotenzial haben. Projektskizzen sind bis zum 22. Mai 2006 dem Projektträger zu übergeben.

[www.bmbf.de/foerderungen/6073.php](http://www.bmbf.de/foerderungen/6073.php)

## Neu am Standort

### Dienstleistungen

Die **Sulzer Pumpen (Deutschland) GmbH**, ein international anerkannter und erfahrener Pumpenhersteller und Service Partner eröffnet ein kleineres Vertriebsbüro in der Kekuléstraße 2-4. Das Angebot von Sulzer Pumpen reicht von komplexen Einzelanfertigungen für Spezialanwendungen aus dem Öl- und Gasgeschäft bis hin zu Produktserien für den Papier- und Zellstoffbereich. Weitere wichtige Marktsegmente sind die Kohlenwasserstoffverarbeitung, Stromerzeugung, Wasser und Abwasser sowie spezialisierte Bereiche wie Nahrungsmittel, Metalle und Düngemittel. Neben der Produktion verfügt Sulzer Pumpen über das weltweit dichteste Netzwerk an Servicestellen. Schwerpunkte der Adlershofer Dependance sind der europaweite Vertrieb von Serviceleistungen sowie der Vertrieb von neuen Pumpen (Deutschland/Polen/Tschechien/Slovakei).

### Kontakt:

Dirk Küllmey

Tel.: 07251/76 255

E-Mail : [dirk.kuellmey@sulzer.com](mailto:dirk.kuellmey@sulzer.com)

[www.sulzerpumps.com](http://www.sulzerpumps.com)

### Nicht mehr am Standort:

- Profigen Bioindustrie GmbH
- PDU Landsmann Ukraine GmbH
- D3 Group GmbH
- Femtotechnologies GmbH
- Reiseagentur Traumfänger
- COS Concat AG
- Infraseriv GmbH & Co. Höchst KG



**Tagespauschale ab 36,00 €**

## Seminar- und Tagungszentrum am Wernsdorfer See

**AKADEMIE BERLIN-SCHMÖCKWITZ GMBH**  
 Wernsdorfer Straße 43  
 12527 Berlin  
 Tel. 030/6 75 03-0 • Fax 030/6 75 03-220  
[www.akademie-schmoeckwitz.de](http://www.akademie-schmoeckwitz.de)  
[info@akademie-schmoeckwitz.de](mailto:info@akademie-schmoeckwitz.de)

- 10 Seminar- und Konferenzräume für bis zu 150 Personen
- 130 Betten
- Bierbar, historische Speisesalons, Wintergarten
- vielfältige Sport-, Wellness- und Freizeitangebote
- Catering, Events, Familienfeiern

## Erfinderisch

Zum dritten Erfinderfrühstück trafen sich am 7. April 2006 freie Erfinder und Mitglieder vom »Innovationsfonds des Volkes« e. V. Der Verein unterstützt und fördert freie Erfinder und organisiert seit zehn Jahren mit den Erfindertagen eine Plattform, um innovative Dienstleistungen bzw. Produktideen vorzustellen und deren Chancen für die Verwertbarkeit auszuloten. 24 Aussteller mit über 80 Erfindungen nutzten am 18. und 19. November letzten Jahres in Adlershof die Erfindertage. Ein Drittel der Aussteller beteiligten sich am Erfindertagewettbewerb, dessen Gewinner jetzt bekannt gegeben wurden: Werner Rausch kam mit seinen Spezialzwingen auf das Siebertreppchen. Der Rheinsberger, der eine Firma für den Vertrieb und die Montage von Fenstern, Türen und Rollläden hat, entwickelte eine Klemmzwingen für den Baubereich, die überall dort zum Einsatz kommen kann, wo man mit der normalen

Schraubzwingen nicht arbeiten kann, z. B. an glatten Wänden, über Kopf oder am Boden. Den zweiten Platz errang die Designerin Gerlinde von Steht, die mit PeppArt eine innovative, multifunktionale Kleidung erfand. Damit lassen sich aus drei Grundkleidungsstücken durch Reißverschlüsse und Kombinationsmöglichkeiten 100 Modelle zaubern. Platz drei erreichte Dr. Hartmut Kerkow, der vier innovative Gartengeräte zur schnelleren und einfacheren Bodenbearbeitung im Garten entwickelte.

Nicht nur freie Erfinder sind angesprochen, wenn der Verein am 23. September 2006, 10.00 Uhr ins Einstein-Kabinett zur dritten Erfinderkonferenz unter dem Thema: »Die freien Erfinder in Deutschland – Aktueller Stand und wie geht es weiter?« einlädt.

### Kontakt:

Dr. Gerhard Steinmüller

Tel.: 6392-2551

E-Mail: [ES.Steinmueller@t-online.de](mailto:ES.Steinmueller@t-online.de)

[www.innovationsfonds.com](http://www.innovationsfonds.com)

## EMV-Messplatz

Seit 1. April 2006 können die Unternehmen im Wissenschafts- und Technologiepark Adlershof auf lange Wege zur Prüfung der elektromagnetischen Verträglichkeit (EMV) ihrer Prototypen verzichten. PicoQuant hat einen speziellen EMV-Messplatz für Abstrahlungsuntersuchungen aufgebaut und vermietet diesen. Der EMV-Messplatz, basierend auf einer GTEM (Gigahertz Transversal-Elektromagnetische) 1000-Zelle, ermöglicht die Aufnahme des abgestrahlten elektromagnetischen Störspektrums eines Gerätes von 30 MHz bis 1 GHz und stellt eine kostengünstige und zeitsparende Alternative zum Freifeldmessverfahren dar. Der Test jedes einzelnen Gerätes ist in der Regel äußerst kostenintensiv, insbesondere im Hinblick auf durchzuführende EMV-Tests in den späteren Entwicklungsphasen. Gemessene Störabstrahlungen, die über der zulässigen Norm liegen, verursachen dann unnötig hohe zusätzliche Redesign- und Prüfkosten. Mit einer standortnahen, schnellen und entwicklungsbegleitenden EMV-Untersuchung eines Testgerätes, einem so genannten Pre-Compliance-Test, lässt sich der Kos-



EMV-Messplatz mit GTEM 1000-Zelle

ten- und Zeitaufwand jedoch deutlich verringern. Bei PicoQuant haben sich seit der internen Nutzung der GTEM-Zelle die Entwicklungszeiten von Lasertreibern verkürzt, da so bereits im Frühstadium eines Projektes die mögliche Störabstrahlung eines Gerätes detektiert und beseitigt werden konnte. Für die Nutzer des EMV-Labors steht während der Einarbeitungsphase ein Ingenieur zur Seite. Für diese ersten zwei oder drei Messungen wird ein Einführungspreis von ca. 150 Euro pro Stunde erhoben, danach sinkt der Mietpreis.

### Kontakt:

Frank Markgraf

Tel.: 6392-6918

E-Mail: [markgraf@pq.fta-berlin.de](mailto:markgraf@pq.fta-berlin.de)

[www.picoquant.com](http://www.picoquant.com)

## Anzeigenpreise:

Formate:	Preise (in EUR)		
	s/w	4-farbig	
<b>1/1 Seite</b>			
Höhe:	262 mm		
Breite:	170 mm	360,00	490,00
<b>1/2 Seite</b>			
Höhe:	131 mm		
Breite:	170 mm	300,00	430,00
<b>1/3 Seite</b>			
Höhe:	262 mm		
Breite:	53,8 mm	180,00	300,00
<b>1/4 Seite</b>			
Höhe:	65,5 mm		
Breite:	170 mm	120,00	185,00
<b>1/8 Seite</b>			
Höhe:	32,75 mm		
Breite:	170 mm	72,00	135,00

Preise zuzüglich MwSt.

Bei Mehrfachschaltung Rabatte möglich.

### Anzeigenschluss:

Am 10. des Vormonats bei Abgabe einer druckfähigen Datei.

Die Datei muss wie folgt angelegt sein:

- in dem entsprechenden Format
- als TIF, JPG oder PDF abgespeichert
- Auflösung von mind. 300 dpi

An folgende E-Mail: [nitschke@wista.de](mailto:nitschke@wista.de)

## Impressum:

### Herausgeber:

WISTA-MANAGEMENT GMBH

Rudower Chaussee 17, 12489 Berlin

Verantwortlich: Dr. Peter Strunk

Redaktion: Sylvia Nitschke, Verena Pfeiffer

Tel.: 6392-2238

Fax: 6392-2236

E-Mail: [pr@wista.de](mailto:pr@wista.de)

Fotos: WISTA-MG, sofern keine andere Angabe

Gestaltung: Frenzel-Grafikdesign

Druck: Druckpunkt

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Keine Haftung für unverlangt eingeschickte Manuskripte, Kürzungen vorbehalten. Redaktionsschluss ist der 15. des Vormonats.

Das »Adlershof Aktuell« erscheint zehnmal pro Jahr (zwei Doppelausgaben im Januar/Februar und Juli/August) mit einer Auflage von 3.000 Exemplaren. Die nächste Ausgabe erscheint Anfang Juni 2006. Es erreicht alle Unternehmen in Berlin Adlershof, der Stadt für Wissenschaft, Wirtschaft und Medien sowie externe Standortpartner.



Das Programm wird von der Europäischen Gemeinschaft (Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung / EFRE) kofinanziert.



Dr. Nikolaus Meyer - Sulfurcell Solartechnik GmbH

## Gemeinsam mit Ihnen verwirklichen wir Ihre unternehmerischen Ziele.

Wir, die Investitionsbank Berlin, fördern Berliner Unternehmen bei der Umsetzung zukunftssträchtiger Ideen. Geeignete Finanzierungsmöglichkeiten bietet **ProFIT**, unser Programm zur Förderung von Forschung, Innovationen und Technologien. **ProFIT** hilft, aussichtsreiche Innovationsprojekte in allen Phasen des Produktlebenszyklus zu einem erfolgreichen Abschluss zu bringen. Beispielsweise bei der Sulfurcell Solartechnik GmbH, dem weltweit ersten Unternehmen, das in langjähriger und intensiver Laborarbeit Solarmodule aus dem Halbleiter Kupfer-Indium-Sulfid entwickelt hat, um für mehr Wirtschaftlichkeit im Bereich der Solarenergie zu sorgen. Dabei zeigt sich Sulfurcell als modernes und innovatives Unternehmen, das es für uns zu unterstützen gilt.

Wir helfen auch Ihnen schnell und unbürokratisch:  
Hotline 030 / 2125 - 4747

E-Mail: [zukunft@ibb.de](mailto:zukunft@ibb.de) · [www.ibb.de](http://www.ibb.de)

Unsere Lösungen für Sie:

– **ProFIT.**

**IBB-Wachstumsprogramm.**

**GA.**

**KMU-Fonds.**

**Programm  
Innovationsassistent/-in.**

 **Investitionsbank  
Berlin**

Leistung für Berlin.